

**Begrüßungsrede von Herrn Minister Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL  
anlässlich der Ausstellungseröffnung „Industriearchitektur“ von Bernhard J. Lattner  
am 25. Juni 2008 in der Landesvertretung Baden-Württemberg**

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrter Herr Lattner, liebe Gäste.

„Die Architektur ist die Fortsetzung der Natur in ihrer konstruktiven Tätigkeit.“ Mit diesem Wort des großen deutschen Architekten Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) begrüße ich Sie herzlich im Haus Baden-Württemberg am Berliner Tiergarten und möchte Ihre Aufmerksamkeit auf das richten, was uns heute hier zusammen geführt hat: Großartige Architektur und deren fotografische Umsetzung.

Unter uns befindet sich heute Bernhard Lattner, der sich auf dem Gebiet der Architekturfotografie bereits mit mehreren beeindruckenden Projekten einen Namen gemacht hat. Mit seiner Reihe „Stille Zeitzeugen“ hat er in den letzten Jahren Architekturgeschichte in Karlsruhe und Heilbronn, seiner derzeitigen Wirkungsstätte, höchst einfühlsam und kenntnisreich dokumentiert. Die Fotografien, die wir ab heute Abend und in den nächsten Wochen in unserem Gästehaus zeigen, setzen architektonische Akzente des Dreieckes zwischen Taubertal, Heilbronn und Crailsheim wirkungsvoll in Szene.

Die Ausstellung wird an mehreren Stationen Halt machen, beginnt ihre Reise jedoch in Berlin als Programmpunkt unseres großen Sommerfestes, der Traditionelle Stallwächterparty, die dieses Jahr in Kooperation mit der Region Heilbronn-Franken durchgeführt wird. Alljährlich nutzen die Regionen des Landes diese Plattform, um sich in der Bundeshauptstadt ins Gespräch zu bringen, auf ihre besonderen Charakteristika und Stärken aufmerksam zu machen und sich in der Spree-Metropole zu präsentieren.

Ich halte es für eine großartige Idee, nicht nur auf den Bühnen und Aktionsflächen den Gästen der Stallwächterparty die kulinarischen, kulturellen und vor allem auch wirtschaftlichen Vorzüge der Region nahe zu bringen, sondern auch ein Stück baden-württembergische Architektur zu zeigen. Bernhard Lattner, selbst ein Kind der Region, ist hierfür geradezu prädestiniert. Der Fokus der Ausstellung ist auf die Industriearchitektur der Region Heilbronn-Franken gerichtet. Die gewählten Motive verweisen thematisch auf ein herausragendes und wohlbekanntes Merkmal der Region als Top-Wirtschaftsstandort im Lande. Gleichzeitig zeigen uns Ihre Bilder, lieber Herr Lattner, den Industrie- und Wirtschaftsstandort aber auch aus einer weniger vertrauten, ganz eigentümlichen Perspektive und fordern somit dazu auf, die Region mit anderen Augen zu sehen. Für Ihren engagierten und wertvollen Beitrag zur Darstellung der Region Heilbronn-Franken im Rahmen der diesjährigen Stallwächterparty danke ich Ihnen ganz herzlich und wünsche dem Projekt in Berlin und an den weiteren Ausstellungsorten viel Erfolg. Einer der einflussreichsten deutschen Bauingenieure des 20. Jahrhunderts - Fritz Leonhardt -, der im übrigen Baden-Württemberger war (11. Juli 1909 - 30. Dezember 1999), sagte: „Technik sollte mit dem Guten und Schönen, mit Ethik und Ästhetik verbunden werden.“ Wie man Funktion und Ästhetik miteinander vereint und wie diese Vereinigung bildlich dargestellt werden kann, davon können wir uns in dieser Ausstellung ein eindrucksvolles Bild verschaffen. Ich wünsche uns nun viel Vergnügen bei der Entdeckungsreise durch Heilbronn-Franken, aber auch bei einem schwäbischen Imbiss, für den die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken heute Abend dankenswerterweise gesorgt hat. Genießen Sie einen schönen Abend in unserem Haus. Ich freue mich auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen und auf interessante Gespräche.



Bernhard J. Lattner Freischaffender Lichtbildner







Bernhard J. Lattner Freischaffender Lichtbildner



Bernhard J. Lattner Freischaffender Lichtbildner

